

Modell Eisen Bahner

DM 4,- SFr 4,20 · hfl 5,- · ös 30 · dkr 21,- E13411
März 3/1995



Werkstatt

- Lokumbauten
- Dachdecken leicht gemacht
- Trabi-Innenleben in TT
- Sächsisches Bruchstein-Viadukt

Berliner Außenring

Sputnik-Züge für die Währungsreform

Anlagenbericht

Blaues Wunder

Finanztrick der Bahn AG

Schotterbett gegen Beton

Nachbau-Anleitung II

Bahnhof von Seifersdorf

Arnold-Köf in TT

Druckluftlok von Trix/Märklin

4 Seiten
Sonderteil
Die Messe-
Neuheiten
von Nürnberg

Besuch im Deutschen
Dampflok-Museum

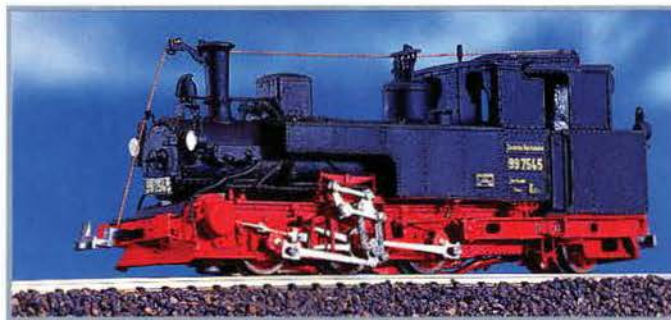
Die Königin und ihr Hofstaat

Sieben Kolosse erzählen



Sachsens Gloria.

Zwei berühmte Schnellzuglokomotiven und die III k als traumhafte Albatros-Modelle



18 001

Die Lok wurde 1917 von der sächsischen Maschinenfabrik Hartmann in Chemnitz gebaut und am 1. Januar 1918 in Dienst gestellt. Sie war während ihrer gesamten Dienstzeit beim Bw Dresden Altstadt beheimatet. Ob vor Schnellzügen auf der Anlage oder in der Vitrine – ein echtes Schmuckstück, das begeistert. Vorbestellpreis bis 31. März 1995: DM 1.590,- (später DM 1.690,-)

Albatros-Modelle bieten:

- komplette Ausführung in Metall
- Feinste Detaillierung
- Aufwendige Lackierung
- Robuste Bauweise
- SB-Faulhaber-Antrieb (BR 18 Escape-Motor)
- Funktionsgarantie
- RP 25-Radsätze (außer 99 7545 = MEM)

99 7545

Wenige Jahre nach ihrer Eröffnung sahen sich die sächsischen Schmalspurbahnen gezwungen, leistungsstärkere Maschinen beschaffen zu müssen. 1889 bestellt man bei Krauss in München zwei Loks mit Klose-Triebwerk und Stütztender. Die als III k bezeichneten Loks erfüllten die an sie gestellten Anforderungen, was zu einer Nachbestellung von weiteren vier Loks bei Hartmann führte. Alle sechs Loks wurden von der DR übernommen, die sie 1926 ausmusterter. Vorbestellpreis bis 31. März 1995: DM 995,- (später DM 1.050,-)

18 007

Am 20. Januar 1918 wurde diese Lok von der Königlich-sächsischen Staatseisenbahn abgenommen und kurz darauf in Dienst gestellt. Das perfekt detaillierte Modell gibt die stolze Maschine im Bauzustand des Jahres 1957 der DR wieder. Vorbestellpreis bis 31. März 1995: DM 1.690,- (später DM 1.790,-)



Modellträume in Metall

Ihre Bestelladresse:

Albatros

Postfach 1203 • D-87572 Kaufbeuren

Telefon 0 83 41/7 49 98

Telefax 0 83 41/7 34 72

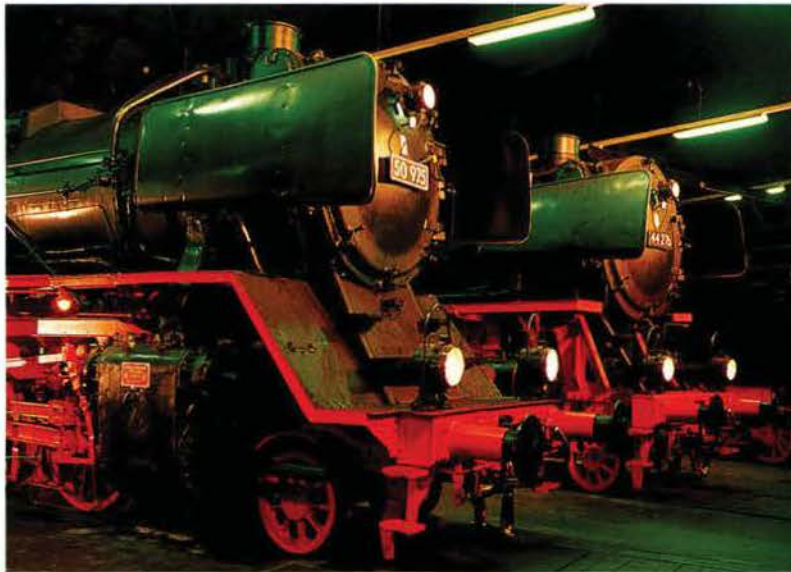
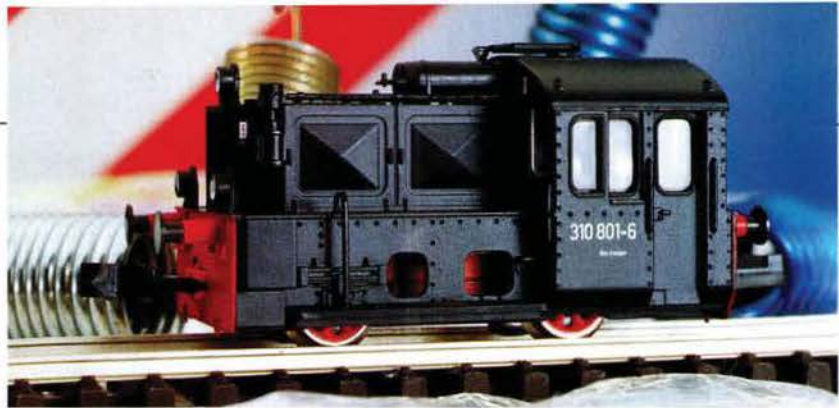
Bankverbindung: Raiffeisenbank Irsee

Konto 28681 • BLZ 733 698 88

Kauf ohne Risiko! Jede Lok wird vor Verlassen des Werks auf einwandfreie Funktion geprüft. Sollten jedoch Mängel auftreten: Wir gewähren ein Umtauschrecht innerhalb von 30 Tagen. Sorgfältig verpackt werden die wertvollen Modelle per Nachnahme (Versandkosten pro Bestellung: DM 25,-) verschickt. Vorauszahlung per Scheck/Überweisung ist möglich. Händleranfragen sind uns willkommen!

Winzling in TT

In Köln stellte der N-Hersteller Arnold seine Köf II als Einstieg in TT vor. Auf der Testanlage der Redaktion mußte der gerade mal 36 Gramm schwere Winzling seine Fähigkeiten als Rangierlok beweisen. **Seite 74**



Dampflokomotive-Parade

Im Deutschen Dampflokomotiv-Museum Neuenmarkt-Wirsberg fanden etwa 26 deutsche Dampfzüge eine letzte Heimat. Sieben Stars des Museums verließen für die Redaktion den Wirsberger Schuppen. **Seite 10**



Bierfilz und Dächer

Wollen Sie einen Trabi öffnen? Aus Bierfilz einen Hausverputz herstellen? Ein Dach richtig decken? Neue Basteltips finden Sie ab **Seite 78**



Tram- und Bus-Stop

Tram- und Bushaltestellen werden nach festen Regeln angelegt. Wie man sie exakt ins Modell umsetzt, beschreibt ein Werkstatt-Artikel. **Seite 68**



Miracolo Azzurro

Nur blau lackierte Lokomotiven und Waggons fahren bei der privaten Modellbahn-Gesellschaft „Miracolo Azzurro“, die ihre Fahrzeuge im Maßstab 1 : 87 aus aller Welt beschafft. Mehr zur H0-Phantasieanlage mit südlichem Flair auf **Seite 60**

TITELTHEMA

Die Glorreichen Sieben

Die Stars des Deutschen Dampflokomotiv-Museums in Neuenmarkt-Wirsberg **10** ◀

DREHSCHLEIBE

Namen + Nachrichten **4**

Bettgeflüster

Die Bahn will ihren Zügen mit neuem Oberbau leisere Töne beibringen und Geld sparen **18** ◀

Tiefen-Wirkung

In Stuttgart soll im unter der Erde ein neuer Hauptbahnhof entstehen **28**

Kreislauf-Störung

Abenteuer mit der Straßenbahn in Asunción (Paraguay) **30**

GESCHICHTE + GESCHICHTEN

Kreisverkehr

Zur Geschichte des Berliner Außenrings **20** ◀

Die Eis-Heiligen

Beim Skimarathon im Engadin geht die Rhätische Bahn jedes Jahr mit an den Start **24**

TEST

Der Luftikus

Die V 3201 von Trix mußte auf der Testanlage zeigen, ob sie erfolgreicher als das Vorbild ist **64** ◀

Erstlingswerk

Arnolds erstes TT-Modell: die Köf II **74** ◀

WERKSTATT

Eingebuchtet

Bauanleitungen für Bus- und Tramhaltestellen **68**

Brückenschlag

Seifersdorf macht Fortschritte. Im zweiten Teil der Baubeschreibung entsteht das Steinbogenviadukt, das Empfangsgebäude wird fertig **70** ◀

Basteltips

Dächer in H0, Trabis in TT, Bierdeckel und Modellmotoren **78** ◀

Güteklasse A

Preußische Lok-Raritäten als Selbstbau in H0 **90** ◀

SZENE

Messe-Report 1995

Neuheiten und Trends aus Nürnberg **44** ◀

Blaues Wunder

Eine mit viel Phantasie gestaltete H0-Anlage führt ans Mittelmeer **60** ◀

Neuheiten

..... **84**

In die Wolle geraten

Letzte Folge über Ludwig Wiederholds detailreiche H0-Anlage **94**

STANDPUNKT

..... **5**

IMPRESSUM

..... **6**

TOP + FLOP

..... **7**

FRAGEZEICHEN

..... **8**

GÜTERBAHNHOF

..... **34**

FACHHÄNDLER-ÜBERSICHT

..... **36**

BAHNPOST

..... **82**

BUCHTIPS

..... **83**

TREFFPUNKTE

..... **88**

VORSCHAU

..... **98**

Die Titelthemen sind mit einem roten Dreieck markiert.

VORBILD

MODELL

AUSSERDEM



52 5933 in Görlitz ausgebessert

Deutsche Kriegslok für die Schweiz

■ Eine bisher als strategische Reserve konserviert im Raum Königsberg (Kaliningrad) abgestellte 52 kommt in die Schweiz. Die Maschine war 1943 unter der Fabriknummer 12359 von der BMAG/Schwartzkopff als 52 5933 an die Reichsbahn geliefert worden. 1992 erwarb die Schweizer Vereinigung Historischer Lokomotiven (VHL) die Lok. Hauptsponsor für die betriebsfähige Aufarbeitung ist der Kantonal-Bernische Drogistenverband, der die Maschine für Werbezwecke einsetzen will. Im Ausbesserungswerk Görlitz wird die in der UdSSR als TE 5933 bezeichnete 52 unter dem Motto „Spätheimkehrer“ so hergerichtet, wie sie nach 1945 aussah. Sie wird also mit kleiner Rauchkammertür, großem Taigascheinwerfer und rotem Stern auf der Rauchkammer unterwegs sein. Die Lok war gut konserviert, die Aufbauten waren allerdings desolat. Nach der Hauptuntersuchung fuhr die 52 am 28. November nach Cottbus zum Verwiegen, am 29. November kehrte sie nach Görlitz zurück. Die Endabnahme erfolgte am 16. Dezember. Derzeit steht die Maschine in Löbau.



Behrendt

Die TE 5933, ehemals 52 5933, in Cottbus.

Badischer Renner in Cottbus

18 316 erhält Zugbahnfunk und Indusi

■ Die 1919 als badische IV h von Maffei gebaute Lokomotive stand von 1970 bis 1992 als Denkmal bei Minden. Seit 1992 gehört sie zum Museum für Technik und Arbeit Mannheim. Inzwischen wurde sie im Werk Pila in Polen aufgearbeitet und nach Cottbus überführt.

Für den Einbau von Zugbahnfunk und Indusi im dortigen Betriebshof war viel Handarbeit erforderlich. Die 18 316 soll im März über Arnstadt nach Ettlingen gebracht werden. Für die Zukunft plant das Mannheimer Museum Sonderzugfahrten im Rhein-Neckar-Raum.

Behrendt



18 316 auf der Fahrt zum Betriebshof Cottbus; hinter der IV h läuft die 44 225.



Wirmig

Der erste neue Magdeburger Straßenbahntriebwagen.

Neue Triebwagen in Magdeburg

Niederflurtechnik hält Einzug

■ Magdeburg erhält neue Niederflur-Straßenbahnen. Am 21. Dezember wurde der erste Triebwagen vorgestellt. Der Wagenkasten stammt vom Waggonbau Dessau, die Inneneinrichtung von Linke-Hofmann-Busch in Salzgitter

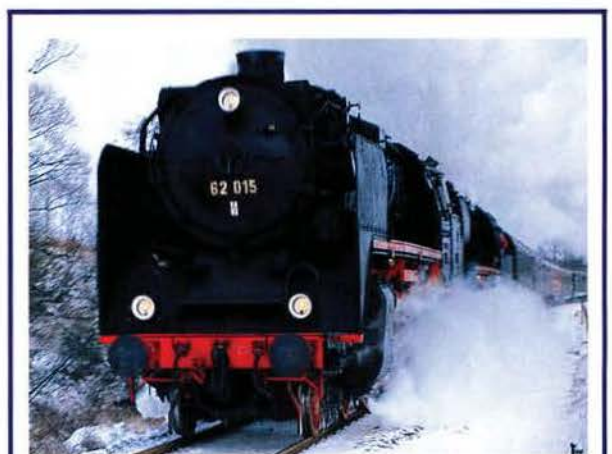
und die elektrische Ausrüstung von ABB in Mannheim. Mit einer Gesamtleistung von 4 mal 95 kW erreichen die Triebwagen 70 km/h. 1995 kommen 19 und 1996 noch fünf Wagen dieser Bauart nach Magdeburg.

Zukunftsprojekt Schwarzbachbahn

Bimmelbahn soll wieder aufgebaut werden

■ Zwischen Goßdorf-Kohlmühle und Hohnstein verkehrte zwischen 1897 und 1951 die einzige Schmalspurbahn der Sächsischen Schweiz. Dämme, Gebäude, viele Brücken und sogar die zwei Tunnel sind gut erhalten. Die Trasse wird teilweise als Wanderweg genutzt. Ein neuer Verein will zu-

nächst die Lokomotive 99 555 in ihre alte Heimat zurückholen und später die Strecke wieder aufbauen. Die 99 555 war auch nach dem Krieg Stammlok auf dieser Bahn. Infos: Schwarzbachbahn e.V. i.G., St. Zedler, Postfach 50, 01812 Bad Schandau.



Abschied für immer? 62 015 auf einer ihrer letzten Fahrten bei Eisfeld am 7. Januar vor 50 622, die eine Untersuchung erhält. Die 62 wäre attraktiver.



Schwager

Der spanische AVE soll bald bis Frankreich fahren.

Europäische Großinvestition

EU will 23 000 Kilometer ausbauen

Die EU will das Verkehrswesen Europas verbessern, um die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Hierzu sollen 23 000 Kilometer Eisenbahnstrecken für hohe Geschwindigkeiten ausgebaut werden. Als vordringlich gelten beispielsweise der Ausbau der Brennerbahn, die Schnellbahnen Paris – Frankfurt, Paris – London, Brüssel – Köln und eine Güterstrecke zwischen Rotterdam und dem Ruhrgebiet.

41 241 sehr gefragt

Mit 13 Wagen durch das Ruhrgebiet

Der Sonderzug des „Arbeitskreises Bahnen im Revier“ übertraf Ende Dezember die bisherigen Sonderfahrten im Ruhrgebiet um Längen. 41 241 zog einen aus 13 Wagen gebildeten Zug auf Hauptstrecken durch das nördliche Ruhrgebiet und anschließend nach Coesfeld im Münsterland. Das Interesse an gut organisierten Dampfzugfahrten ist im Ruhrgebiet nachwievor groß, denn der Zug war fast ausgebucht.



Hubrich

41 241 in Gelsenkirchen-Sutum.

Dänemark

Prototypen in den Iran

Die Dänische Staatsbahn wollte anfangs der achtziger Jahre die von MAN gelieferten Lyntogs durch fünfteilige Zuggarnituren mit beidseitigen Führerständen ersetzen. Die DSB verkaufte nun den 1981 von ABB SCANDIA in Randers gebauten Probezug in den Iran. In den letzten Jahren standen diese Wagen in Rødby Faerge.



Fricke

Einer der in den Iran verkauften Probewagen von ABB Scandia Randers.

STANDPUNKT

Dürrs Worte = dürres Geschwätz?

Bahn-Chef Heinz Dürr predigte 1992: „Zukunft kommt von Herkunft.“ Die Reichsbahner hörten es hoffnungsvoll, die Unterhaltung ihrer mit viel Engagement gepflegten Traditionsloks schien gesichert. Sie hatten schon immer nach Dürrs Leitspruch gehandelt, ihr Park betriebsfähiger Museumsfahrzeuge war einmalig in Europa. Knapp drei Jahre sind seither vergangen, und schon denkt kein DB-Manager mehr an die Worte des Chefs – eine Museumslok nach der anderen wandert aufs Abstellgleis. Offenbar sind den DB-Herren ehemalige Reichsbahn-Maschinen ein ganz besonderer Dorn im Auge: Der Bulle 95 1027 steht ebenso wie 62 015 des Dresdener Dampflokzirkus; 65 1049 wird im Frühjahr kalt gemacht; bei 91 6580 diskutiert die Bahn AG über einen Verkauf, zur DR-Neubaurok 23 1113 kam aus Frankfurt der lapidare Kommentar: „Für Ulbrichts Paradelok haben wir kein Geld.“ Hingegen erhält die Allerwelts-50 622 aus Bundesbahn-Bestand eine Hauptuntersuchung in Meiningen. Auf der Kippe steht auch der Jumbo 44 1093, dessen Kesselfrist im Herbst abläuft. Dann hätte die DB nicht einmal mehr die in 2000 Exemplaren gebaute Dreizylindertypen unter Dampf. Andere Konzerne wären glücklich, wenn sie derart attraktive Aushängeschilder besäßen. Bei Mercedes stellt keiner die dämliche Frage, ob sich die Silberpfeile aus dem Firmen-Museum „rechnen“, und kein Mercedes-Chef folgert aus dem Besucherandrang, daß Auto-Nostalgiker die Technik der 50er Jahre zurückwünschen. Dampfloks sind genauso faszinierend wie Oldtimer; sie erregen Aufsehen und ziehen auch Nicht-Hobbyisten magisch an. Kinder, die künftigen Bahnkunden, lernen das Verkehrsmittel Bahn oft erst bei einer Dampfahrt kennen. Eine Elektrolok lockt hingegen keinen hinter dem Ofen vor. Wer das nicht erkennt, sollte Nachhilfeunterricht in Marketing nehmen. Wenn Dürrs Worte nicht dürres Geschwätz bleiben sollen, müssen sämtliche DB-Traditionsloks betriebsfähig erhalten werden. Japaner denken offenbar so: In Arnstadt, dem Heimat-Bw zahlreicher Museumsloks, fragten die Besucher aus Nippon schon nach dem Kaufpreis für verschiedene Dampfzöcher.



Wolfgang Schumacher

Neue Fahrzeuge in der Schweiz

SBB vergibt Großauftrag

Die Schweizerischen Bundesbahnen bestellten für 280 Millionen Franken zwei zusätzliche Pendolino-Züge für den Gotthardverkehr, 60 Steuerwagen, um InterCities als Wendezüge fahren zu können sowie 30 Diesellokomotiven für den Rangier- und Baudienst.

Probleme mit der Ge 4/4 III

Kälteschock in Graubünden

Die neuen Lokomotiven Ge 4/4 III der Rhätischen Bahn bereiteten Anfang Januar viele technische Probleme. Bei Temperaturen bis zu minus 27 Grad froren die Hauptschalter ein. In Nacharbeit wurde bei sechs von den acht mittlerweile ausgelieferten Maschinen eine Hauptschalterheizung eingebaut. Außerdem erhielten die sechs Millionen Franken teuren Loks vom Hersteller ABB Verkehrssysteme Zürich eine geänderte Software, die Probleme mit der Steuerung der Ölkreisläufe beseitigt.



IMPRESSUM

Modelleisenbahner
Pietsch + Scholten Verlag GmbH
Olgastraße 86, 70180 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 10 80 78
Telefax (07 11) 2 36 04 15

HERAUSGEBER
Hannes Scholten

CHEFREDAKTEUR
Wolfgang Schumacher (vi.S.d.P.)

GRAFISCHE GESTALTUNG
Anita Ament

REDAKTION
Thomas Hornung
Bernhard Hümmelchen
Uwe Lechner
Andreas M. Rantzsch
Jens Tauscher

DTP-Programmierung
Uwe-M. Jantke

LESER-SERVICE
Annette Eidner

FOTOGRAFIE
Heinz D. Kupsch, Daniel Wietlisbach

ANZEIGENLEITUNG
Klaus Schachenmayer
Telefon (07 11) 2 10 80 81

REDAKTIONSANSCHRIFT
Modelleisenbahner, Postfach 10 37 43
70032 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 10 80 78
Telefax (07 11) 2 36 04 15

FREIE MITARBEITER
J. H. Broers, Klaus Büniger, Georg Kerber, Stefan Klingmann, Peter Willen, Klaus Reichenbach, Joachim Schmidt

VERTRIEB
Motorpresse Stuttgart
Leuschnerstraße 1, 70174 Stuttgart
Vertriebsleiterin: Ursula Liebing
Telefon (07 11) 1 82-17 42
Telefax (07 11) 1 82-17 05

ABONNENTEN-SERVICE
dsb Abo-Betreuung GmbH
74168 Neckarsulm
Telefon (0 71 32) 95 92 33

Preis des Einzelhefts: DM 4,-
Jahres-Abonnement Inland: DM 48,-
Jahres-Abonnement Ausland: DM 60,-
Luftpostpreise auf Anfrage
Lieferung jeweils frei Haus
Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

Gesamtherstellung: Bechtle-Druck
Esslingen. Printed in Germany

Der MODELLEISENBÄHNER erscheint monatlich. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungsverpflicht. Ersatzansprüche können nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten. © by Pietsch + Scholten Verlag GmbH. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos oder sonstige Unterlagen übernimmt der Verlag keine Haftung. Bankverbindung: Hypo-Bank Stuttgart (BLZ 601 200 50) Konto-Nr. 4 340 200 000; Postgiroamt Stuttgart (BLZ 600 100 70) Konto-Nr. 666 77-706. Anzeigenpreisliste Nr. 13, gültig ab Heft 11/94. Gerichtsstand ist Stuttgart.



Stückgut abgegeben

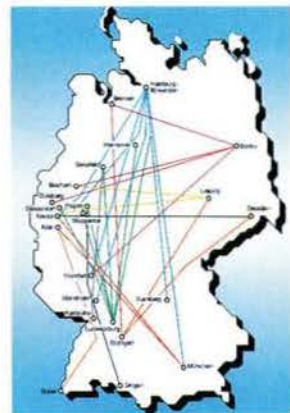
Neue BahnTrans gegründet

■ BahnTrans, das gemeinsame Unternehmen der Thyssen Haniel Logistic GmbH (THL) und der Deutschen Bahn wurde zum 1. Januar gegründet. Mit BahnTrans entstand einer der führenden Stückgutspediteure Europas. THL will jährlich 4,75 Millionen Tonnen Güter befördern. Für das System werden 41 Frachtzentren eingerichtet.

Züge für eilige Fracht

InterKombiExpress

■ Seit dem Jahresbeginn bietet die Bahn 22 Hochleistungszüge für den kombinierten Güterverkehr an. Mit Geschwindigkeiten von 120 km/h befördern diese Züge zwischen den deutschen Wirtschaftszentren Container, Wechselbehälter oder Lkw-Sattelaufleger. Bis zum späten Abend verladene Güter fahren mit dem InterKombiExpress bis zum nächsten Morgen an den Bestimmungsort. Ab Fahrplanwechsel am 29. Mai werden weitere 28 dieser Züge Wirtschaftszentren verbinden.



Neues Güterzug-Netz

DB

Neu von AEG-Hennigsdorf

Griechischer Triebwagen

■ AEG-Hennigsdorf schickte am 8. Januar einen für die griechische Eisenbahn OSE bestimmten Triebwagen nach Minden, wo die Laufgüte gemessen werden soll. Der Triebkopf gehört zum Typ DE-IC 2000 N/5, von dem acht Züge bestellt sind. Es handelt sich um einen Folgeauftrag zu den 12 in den achtziger Jahren noch von LEW gelieferten Fahrzeugen.



OSE-Triebwagen auf dem Weg nach Minden.

Kammann

Krokodilstränen in Österreich

Aktuelle Einsätze der 1020

■ Anfang Januar liefen die fünf Villacher Krokodile der Reihe 1020 immer noch zwischen Villach Süd und Tarvisio bzw. Jesenice. Die in Innsbruck stationierte, grüne 1020.027 fährt nur vor Nostalgiezügen. Während die rote 1020.041 in Bludenz als Reserve bereit stand, ging die grüne 1020.042 zum Jahreswechsel in das Eigentum der Firma Roco über. Die 1020.042 stand im Januar noch im Lokschuppen der Zugförderungsleitung Bludenz, wo sich auch noch die schrottreife, rote 1020.035 befand. In Wolfurt werden die 1020.001, 005 und 034 noch als Vorheizanlagen verwendet.

Ende für Selb-Plößberg – Asch

Einstellung zum Fahrplanwechsel

■ Die Kahlschlagsanierung der DB in Nordostbayern fordert Opfer. Der Grenzübergang Selb-Plößberg – Asch wird Ende Mai geschlossen. Die Strecke bleibt zwar für Umleitungen betriebsbereit, aber die DB streicht das einzige Güterzugpaar. Die Maßnahme paßt schlecht zu den landespolitischen Vorstellungen, den grenzüberschreitenden Güterverkehr möglichst über die Schiene zu leiten. Gleichzeitig gibt es Überlegungen, den in Sichtweite von der Bahn gelegenen Straßengrenzübergang auch für den überregionalen Güterverkehr zu öffnen.



770 064 der CD in Selb-Plößberg.

Grimm

Finanzierungsprobleme in Österreich

Nebenbahnen einstellungsgefährdet

■ Für die Strecken Müzzzuschlag – Neuberg Ort, Hiefiau – Eisenerz, St. Paul – Lavamünd, Launsdorf-Hochosterwitz – Klein St. Paul und Siebenbrunn-Leopoldsdorf – Engelhartstetten stellten die Österreichischen Bundesbahnen den Ländern zum 1. Januar 1995 eine Frist. Bis zu diesem Tag sollten sie sich bereit erklären, für Defizite aufzukommen. Da die Länder nicht reagierten, legten die ÖBB Einstellungsanträge für den Personenverkehr vor. Über die Anträge wird bis Juni oder Juli beraten. Die Einstellung des Personenverkehrs ist für den Herbst 1995 geplant. Die Bundesländer können allerdings auch noch in den nächsten Monaten ihre Zahlungsbereitschaft erklären.

Güterzug-Ring

Entlastung im Ruhrgebiet

■ Auf einer ringförmig um das Ruhrgebiet angelegten Güterzugverbindung soll ab 1996 eine Ausweichmöglichkeit von der Straße auf die Schiene bestehen. Die Autobahnen im Ruhrgebiet sind bereits hoffnungslos verstopft. Prognosen sagen voraus, daß der Verkehr bis 2010 um 37 Prozent ansteigt. Auf der rund 280 Kilometer langen Ringstrecke Köln – Wuppertal – Hagen – Hamm – Dortmund – Bochum – Gelsenkirchen – Duisburg – Neuss – Mönchengladbach sollen täglich vier Güterzüge mit Containern und Wechselbehältern fahren. Für den Ausbau der vorhandenen Strecken wird mit 20 Millionen Mark Kosten gerechnet.



Güterzug bei Herne-Rottbrück, bespannt mit einer 151.

Hubrich

TOP + FLOP

Top: Schönes Wochenende



Berlin – Dresden und zurück mit fünf Personen für 15 DM. Unmöglich? Seit 1. Februar nicht mehr. Das neue „Schönes-Wochenende-Ticket“ der Bahn AG gilt von Sonnabend 0.00 Uhr bis Sonntag 24.00 Uhr ohne Entfernungsbegrenzung außerhalb der Verkehrsverbände. Mit denen verhandelt die Bahn noch. Bei Redaktionsschluß hatte



Ausflugstip: Die Steigungsstrecken rund ums thüringische Ilmenau.

nur der Hamburger Verkehrsverbund dem Projekt zugestimmt. Die Bahn hat sich ein besonders für kinderreiche Familien attraktives Angebot ausgedacht, das Straßen und Umwelt vom ständig steigenden Ausflugsverkehr entlastet. Gerade dies müßte Kommunal- und Landespolitiker aber anregen, ihre jeweiligen Verkehrsverbände zum Mitziehen zu bewegen. Schließlich werden sie, ebenso wie die Bahn, letztendlich aus der Staatskasse, sprich vom Steuerzahler finanziert. Und der hat einen Anspruch auf eine saubere Umwelt. In den neuen Bundesländern können übrigens auch die S-Bahnzüge genutzt werden. Nicht einsteigen darf man mit dem Schönes-Wochenende-Ticket in EuroCity-, InterCity-, InterRegio- und InterCity-Express-Züge, auch nicht auf kurzen Strecken.

Flop: Qualvolle Enge



Die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) haben seit einiger Zeit die Dreistigkeit, „modernisierte“ Schnellzugwagen für den Auslandsverkehr aus den sechziger Jahren als Verstärkung an deutsche IC-/EC-Züge zu hängen. Diese Wagen mit Sechser-Abteilen bauten die SBB damals, weil die Nachbarbahnen, unter anderem auch die DB, die Schweizer 2. Klasse mit harten Bänken und offenen Achter-Abteilen nicht akzeptierten. Dreißig Jahre später wurde dieser Komfort wieder beseitigt, denn die SBB entfernten 1994 die Abteile und installierten moderne Großräume mit antiquierten, unbequemen Plastikbänken. Bei einem Sitz-



IC-Komfort à la SBB.

komfort, der gerade eben das Silberling-Niveau erreicht, können sich vier Reisende pro Reihe so richtig wohlfühlen und auf Fernverbindungen die Zeit nutzen, darüber nachzudenken, wofür sie eigentlich den IC-/EC-Zuschlag entrichten haben – wahrscheinlich für einen besonderen Härtestest der eigenen Rückenmuskulatur.

155 nach Mannheim

Loks auf Wanderschaft

■ Zum Fahrplanwechsel im Mai sollen 40 bis 50 Maschinen der Baureihe 155 nach Mannheim umbeheimatet werden. Mit der Ausmusterung der 232 will die DB aus diesem Grund zurückhaltend sein. Kommen die 155 nach Mannheim, müssen künftig 232 unter Fahrleitung schwere Güterzüge ziehen.



Vollmer

155 259 in Donaueschingen.

Deutsche Bahn im Aufwind

Besseres Geschäftsergebnis

■ Nach einem ausgeglichenen Geschäftsergebnis für 1994 erwartet die DB für 1995 eine erfreuliche Ertragsentwicklung. Hohe Investitionen und die bessere Wirtschaftsentwicklung werden sich nach Ansicht von Bahnchef Dürr auf die Ergebnisse der DB positiv auswirken. 1994 beliefen sich die Investitionen auf 17,6 Milliarden Mark. Davon entfielen zehn Milliarden auf den Fahrweg und rund acht Milliarden auf die bestellten neuen Fahrzeuge.



NAMEN + NACHRICHTEN AUS DER BAHNWELT

Harzer Schmalspurbahnen

Züge mit Cafeteria

■ In den Zügen der Harzer Schmalspurbahnen sollen Snacks und Drinks bald zum Standardangebot gehören. Ab Frühjahr 1995 wird ein Bewirtschaftungssystem eingeführt. Am 22. Dezember präsentierte die Essener Firma Anja Ver-

kehrsservice KG zwischen Wernigerode und Drei Annen Hohne, wie der Service in den Harzer Schmalspurbahnen künftig aussehen soll. Die Essener Firma baut vorerst fünf Wagen in eine Cafeteria um. Auch unter den beengten Verhältnissen der HSB-Fahrzeuge wird der Imbiß stets frisch zubereitet. In den Wagen kann Mehrweggeschirr verwendet werden.



Reiner Preuß

Bei der Präsentation gab's für das HSB-Lokpersonal Kaffee.



FRAGE ZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eines von 30 Büchern gewinnen.



Schmidt

44 1093 im Bahnhof Gehlberg unweit vom Ostportal des Brandleitertunnels.

■ Der Thüringer Wald wird in seiner Mitte von der Eisenbahn im exakt 3039,5 Meter langen Brandleitertunnel unterquert. Das in Ost-West-Richtung liegende Bauwerk, im Jahre 1883 fertiggestellt, war der längste Tunnel im Streckennetz der Deutschen Reichsbahn und gilt als wasserreichste Eisenbahnöhre neben dem Gotthardtunnel in der Schweiz. Unmittelbar am Westportal dieses Tunnels liegt der Bahnhof des wohl bekanntesten Wintersportortes der ehemaligen DDR. Der Ort mit seinen Hotels und Trainingsstätten, vielen Wintersportfans in aller Welt als „Medaillenschmiede“ ein Begriff, liegt wesentlich höher und obendrein 3,5 km von seinem Bahnhof entfernt. Was steht auf dem Stationsschild des beschriebenen Bahnhofs?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis 15. März 1995 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBÄHNER, Pietsch + Scholten Verlag, Stichwort Fragezeichen, Postfach 10 37 43, 70032 Stuttgart. Unter allen richtigen Einsendungen werden 30 Exemplare des Sonderbands „Lexikon Erfinder und Erfindungen“ mit ca. 384 Seiten ausgelost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Die richtige Antwort auf unser Fragezeichen im Januar-Heft lautete „Garmisch-Partenkirchen“. Die 30 Exemplare „Lexikon Erfinder und Erfindungen“ haben gewonnen: Christian Gebauer, 79541 Lörrach; Manuel Steiner, 36088 Hünfeld/Hessen; Jobst-Henner Prigge, 83404 Ainning; Horst Gaudlitz, 84032 Altdorf; Klaus Loebner, 51063 Köln; Dieter Berein, 16303 Schwedt; Manfred Lemuth, 98639 Metzels; Gerhard Nagel, 98574 Schmalkalden; Günter Lange, 14165 Berlin; August Wächter, 54294 Trier; Klaas-Peter Ernst, 66424 Hamburg; Winfried Hassmann, 35396 Griessen; Rolf Dietzold, 06688 Grosskorbetha; Theodor Ebers, 21224 Rosengarten; Waltraud Kirchner, 42655 Solingen; Uwe Levold, 37083 Göttingen; Jürgen Frank, 12587 Berlin; Markus Wolf, 55543 Bad Kreuznach; Udo Fischer, 09648 Mittweida; Alfred Weissgerber, 15326 Alt-Zeschdorf; Holger Metschulat, 65462 Ginsheim-Gustavsburg; W. Roeming, 12435 Berlin; Heike Steudtner, 90587 Veitsbrunn; Andreas Heske, 08468 Reichenbach.

Werksbahn

V 23 in Delitzsch

■ Die Südzucker GmbH Werk Delitzsch setzt weiterhin auf die Schiene. Kohlen für die rostgefeuerten Dampferzeuger und der Kalkstein zur Zuckerherstellung werden per Bahn antransportiert. Der abgepackte Zucker verläßt das Werk in

Containern. Für die Rangierarbeiten wird eine dieselhydraulische V 23 eingesetzt. Die Maschine wurde 1967 unter der Fabriknummer 262018 beim Lokomotivbau Babelsberg hergestellt. Bis 1991 lief sie in der Zuckerfabrik Roitzsch, von Juli bis September 1994 erfolgte eine Hauptausbesserung bei der Industrie-Transportgesellschaft in Brandenburg.



Graßmann

Die Delitzscher Werkllok entspricht der DB-Baureihe 312.0.

Rabiater Fahrgast

Feuerwerksangriff

■ Nachdem der Nahverkehrszug 5455 am 9. Januar auf dem Duisburger Hauptbahnhof angekommen war, erlebten der Zugführer und der Schaffner eine nachträgliche Silvesterüberraschung: Ein Reisender griff die Zugbegleiter auf dem Bahnsteig tätlich an und beschoß sie mit Feuerwerkskörpern.

Trassenpreise sinken

Kaum Nachfrage nach Gleisen

■ Die Deutsche Bahn ist unzufrieden, weil fremde Eisenbahn-Unternehmen ihre Gleise so wenig nutzen. „Die Entwicklung könnte lebhafter sein“, umschreibt Ulf Häusler die Situation. Häusler ist im Vorstand der DB für den Fahrweg zuständig. Bisher nutzen nur 30 Personenverkehrsunternehmen und zehn Spediteure die DB-Gleise mit eigenen Zügen. Wegen der geringen Nachfrage wurden die Trassenpreise um 10 Prozent gesenkt. Im Nahverkehr werden im Schnitt noch 9 Mark fällig.

Zwischenhalt

- Die Firma Layritz in Penzberg verkaufte 20 ehemalige 211 der DB nach Slowenien.
- Auf der Strecke Traunstein - Waging werden die Schienenbusse mit Beginn des Sommerfahrplans durch 628 ersetzt.
- Die 201 003 soll in Lutherstadt-Wittenberg als Museumslok erhalten werden.
- Die 220 272 verließ am 21. Dezember den Bahnhof Dresden-Neustadt zu ihrer letzten Fahrt. Die Baureihe schied damit aus dem Bestand der DB.
- Die DB will den Schlüchterner Tunnel durch einen neuen, vier Kilometer langen Tunnel ersetzen.
- Die Deutsche Bahn will ihre Beteiligung am Deutschen Reisebüro (DER) um rund 100 Millionen Mark aufstocken.
- Seit Jahresbeginn fahren zwischen Deutschland und Spanien Expresgüter-



Diesellok VL 12 am 17. März 1994 in Bad Orb. Reiner Preuß

Wächtersbach – Bad Orb

Galgenfrist bis Ende 1995

Die Zukunft der 6,5 Kilometer langen Nebenbahn von Wächtersbach nach Bad Orb ist weiterhin unsicher. Die Strecke wird noch als einzige von ehemals vier Strecken der Gelnhäuser Kreisbahnen betrieben. Sie erwirtschaftet ein hohes Defizit. Die Kreiswerke Gelnhausen wollen den Eisenbahnbetrieb bis zum Spessart-Kurort nur noch bis zum Ende des Jahres 1995 aufrechterhalten. Was mit der Bahn danach geschieht, bleibt offen.



Winterdampf in Neuheide.

Museumsbahn Schönheide

Mit 99 582 unterwegs

Die „Schönheider Bimm“ fährt wieder. Die Bahn kehrt nur an ausgewählten Wochenenden und auch nur auf zwei Kilometern zwischen Schönheide Mitte und Schönheide Nord, aber weitere zwei Kilometer sind bereits im Bau. Ziel des Wiederaufbaus ist Carlsfeld.

züge, die zwischen Köln und Barcelona noch rund 30 Stunden unterwegs sind.

Die Deutsche Fährgesellschaft Ostsee will den Trajektverkehr Saßnitz – Trelleborg bis 1997 nach Mukran verlegen.

Die Berliner Verkehrsbetriebe bestellten bei ABB Henschel 25 neue U-Bahnen für Kleinprofilstrecken. Sie werden ab Dezember 1996 ausgeliefert.

Der Verein Eisenbahnmuseum Bayerischer Bahnhof in Leipzig muß die 52 8154 untersuchen lassen. Spenden werden erbeten auf Konto 3402831, BLZ 8607000 Deutsche Bank Leipzig.

In Bad Vöslau bauen die ÖBB auf dem Gelände des früheren Heizhauses ein neues Unterwerk. Nach dem Ausbau der Südbahn steigt der Energiebedarf.

Die E-Lok 1046.013 soll ab 30. April 1995 als ÖBB-Museumslok verwendet werden. Sie wird dann wieder als Gepäcktriebwagen 4061.13 unterwegs sein.

Der Diesellok 5145.14 der ÖBB steht seit der Lackierung in alten Farben als Museumsfahrzeug zur Verfügung.

Die Österreichischen Bundesbahnen kündigten ihre Verträge über den Speisewagenservice mit Wagon Lits. Im Frühjahr werden die Verträge neu ausgeschrieben und vergeben.

Dipl.-Ing. Claude Roux (62), Generaldirektor der Schweizerischen Bundesbahnen, tritt Ende September 1995 in den Ruhestand.

Die RhB setzt ihre Krokodile seit dem 16. Januar doch wieder im Plandienst ein. Die Maschinen werden im Tausch an jedem Montag vor den Zügen 5835, 5848, 5237 und 4272 gefahren.

Ab 1995 ist die telefonische Auskunft der Schweizerischen Bundesbahnen unter der Nummer 1572222 erreichbar. Eine Gesprächsminute kostet 1,19 Franken.

Usedomer Bäderbahn

Gründung verschoben

Die für den 1. Januar angekündigte Gründung der Usedomer Bäderbahn als hundertprozentige Tochtergesellschaft der DB wurde um ein halbes Jahr verschoben. Inzwischen setzte der Landrat des Kreises Ostvorpommern den parallelen Busverkehr Wolgast – Heringsdorf – Ahlbeck nach wenigen Wochen wieder in Betrieb.

Schorndorf – Welzheim

Jetzt Privatbahn

Zum 1. Januar ging die gesamte, 20 Kilometer lange Wieslaufalbahn Schorndorf – Welzheim in das Eigentum des Zweckverbandes „Verkehrsverband Wieslaufal“ über. Zugleich übernahm die Württembergische Eisenbahn GmbH (WEG) die Betriebsführung. Die WEG fährt seitdem zwischen Schorndorf und Rudersberg Nord mit drei neuen Trieb- und zwei Steuerwagen. Der Abschnitt Rudersberg – Welzheim wird derzeit nicht reaktiviert, weil die Wirtschaftlichkeitsberechnungen negativ ausfielen. Die denkmalgeschützte Trasse muß aber erhalten werden.

TV TIPS

„Eisenbahn-Romantik“ wird freitags um 16.00 Uhr und sonntags um 10.30 Uhr in Südwest 3 (jeweils auch über Astra) wiederholt. Die nächsten 53-Termine donnerstags um 18.50 Uhr: 23.2. Gedanken eines Lokführers; 27.2. Straße/Schiene; 9.3. Bahnhöfe; 16.3. Kleinbahn; 23.3. Aktuelles. „Eisenbahn-Romantik“ in 3sat: 7.3., 15.55 Uhr; 14.3., 15.50 Uhr; 28.3. 15.55 Uhr.



Innenraum der neuen WEG-Wagen.



Neuer Trieb- und Steuerwagen des Typs NE 81 im Bahnhof Rudersberg.

Die Standardfahrt durch den Eurotunnel kostet pro Pkw 372 Mark, bei Hin- und Rückfahrt am selben Tag 117 Mark.

Siemens liefert die elektrischen Antriebe für sieben neunteilige Pendolini, die ab Ende Mai 1996 zwischen Mailand und Basel sowie Genf fahren sollen.

Die holländische Eisenbahn führt jetzt ein System mit dem lustigen Namen „Kiss-and-Ride“ ein. Autofahrer dürfen an diesen Stellen kurz anhalten und einen Mitfahrer aussteigen lassen.

Die DB und die Schwedische Eisenbahn erwarten nach Schwedens EG-Beitritt für 1995 15 Prozent Zuwachs im Nord-Süd-Güterverkehr.

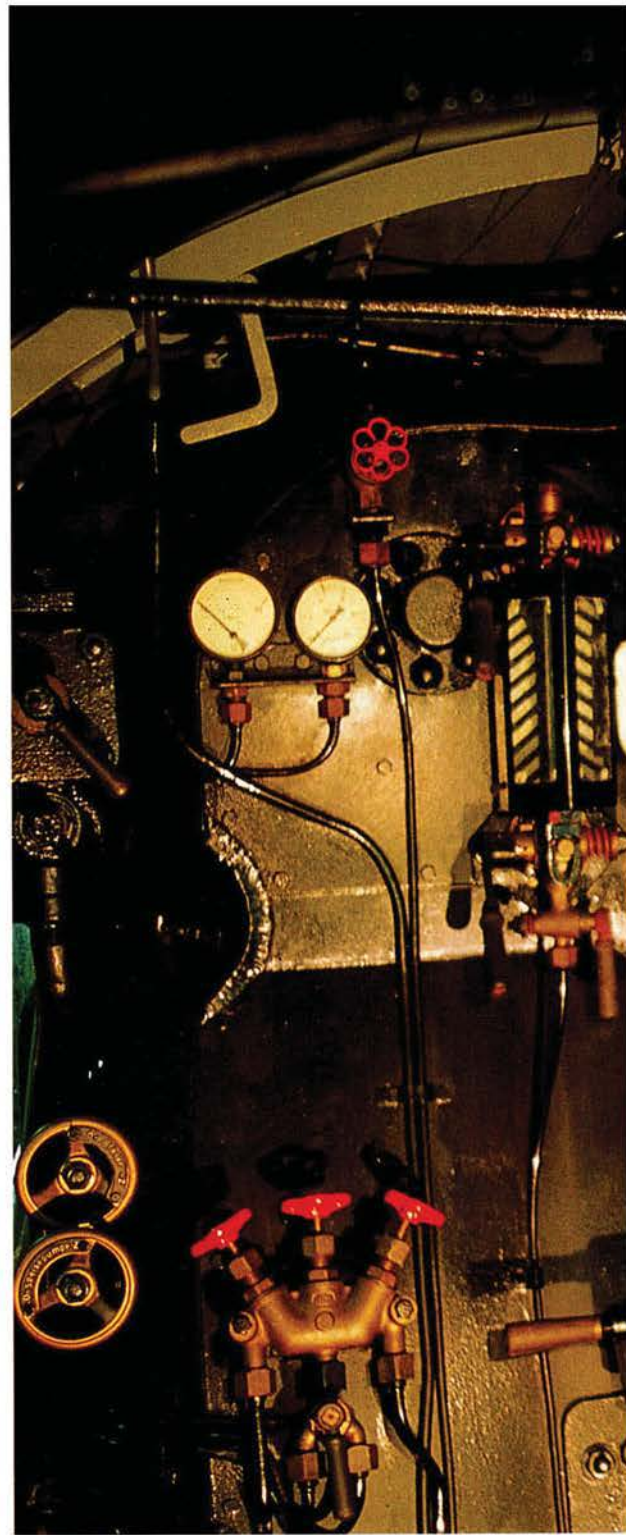
Nach 44 Jahren Pause verkehrt zwischen Rio de Janeiro und Sao Paulo wieder der „Tren de Prata“. In diesem „Silberzug“ stehen für 140 Passagiere Luxusabkabinen zur Verfügung.



Herzstück des Neuenmarkter Museums ist der Rundschuppen, in dem unter anderem 50 975 und 44 276 zu bewundern sind.



01 234 dampft im Frühjahr 1972 aus Neuenmarkt-Wirsberg auf die Schiefe Ebene, damals ein Mekka für Dampflokfans aus aller Welt.



Mustergütig restauriert: Der Arbeitsplatz des Lokführers auf der dreizylindrigen Güterzuglok 44 276.

Die Glorreichen Sieben

Das Deutsche Dampflokmuseum wurde zur letzten Heimat von 20 Dampflokmotoren der DB. Sie sind alle Kilometer-Millionäre. Sieben dieser Prachtstücke erzählen ihre wechselvolle Geschichte.